

Schlussbericht Vorprojekt von Spitex-SiA

Zusammenfassender Bericht mit Beispielen aus dem Wirkungsmonitoring

Spitex-SiA steht für: Sehbehindert im Alter mit Spitex

1. Vorprojekt Spitex-SiA in der Übersicht

Projektleitung	KSIA, Fatima Heussler
Projektpartner	Spitex Zürich Sihl, Devrim Yetergil Kiefer
Wirkungsmonitoring	KSIA, Magdalena Seibl
Projektdauer	Juli 2015 – Juni 2017
Finanzbedarf	101'600
Finanzierung:	Schweiz. Blindenbund, Paul Schiller Stiftung, Oetiker Stiftung, KSIA

2. Ziel des Vor- und Hauptprojektes Spitex-SiA (Auszug)

Im Vorprojekt wurde unter anderem geprüft, ob sich die Selbständigkeit von Klienten mit Sehbehinderung durch spezialisierte Schulungen der Spitex-Mitarbeitenden verbessert und ob letztere zur Früherkennung einer Sehbehinderung beitragen können.

Ziel des Hauptprojektes Spitex-SiA ist es, die sehbehinderungsspezifische Pflege und Betreuung bei Sehbehinderung im Alter bekannt zu machen und als Standard für die Spitex zu etablieren.

1

3. Durchgeführte Massnahmen im Vorprojekt

Nach der Anpassung von Schulung und Wirkungsmonitoring an die ambulante Situation wurden zwischen Februar und August 2016 zwei Teams (Pflege und Hauswirtschaft / Betreuung) des Zentrums Albisrieden von Spitex Zürich Sihl geschult und vom Wirkungsmonitoring bis Januar 2017 begleitet.

4. Methode Wirkungsmonitoring

Bei Kursteilnehmenden und Mitarbeitenden in einem Vergleichszentrum wurden mit teilstandardisierten Gruppengesprächen zu drei Messzeitpunkten Daten erhoben. Diese wurden themenzentriert ausgewertet, nach Kriterien des Buchs «Menschen mit Sehbehinderung in Alterseinrichtungen: Gerontagogik und gerontagogische Pflege – Empfehlungen zur Inklusion» von Heussler, Wildi und Seibl (2016).

5. Ergebnisse und Beispiele aus dem Wirkungsmonitoring (Auswahl)

Positive Wirkungen lassen sich deutlich nachweisen, obwohl sich in der Pflege strukturelle und personelle Bedingungen als intervenierender (störender) Einfluss zeigten (u.a. Ressourcenengpass wegen sehr hoher Auftragslage).

Mit der Schulung angestrebte Veränderungen sind in wesentlichen Punkten erfolgt: im Wissen und Handeln der Kursteilnehmenden und in den Wirkungen bei den Klienten. Für die Erreichbarkeit der (noch) nicht nachgewiesenen Veränderungen, wie beispielsweise der durchgängigen Aufnahme von sehbehinderungsspezifischen Inhalten in die Pflegedokumentation, sind gute Voraussetzungen gegeben. Einzelne Beispiele aus dem Wirkungsmonitoring zeigen:

- **Vermeidung eines Übertritts in eine Pflegeabteilung:** eine Klientin konnte ohne zusätzliche Spitex-Leistungen in der Alterswohnung bleiben, statt wegen angeblicher Demenz in eine Pflegeabteilung verlegt zu werden (Klärung von Fehlbeurteilung).
- **Reduktion der Einsätze:** Mit einer Klientin entwickelte die Spitex-Mitarbeiterin eine Lösung mit Farbpunkten auf dem Medikamenten-Dispenser, womit sich die täglichen Besuche erübrigten und ein Wochendispenser eingesetzt werden konnte.
- **Erhöhung der Selbständigkeit:** Einer Klientin ermöglichte eine kontrastfarbene Unterlage die selbständige Medikamenteneinnahme. Einer weiteren Klientin halfen farbige Markierungspunkte am Kochherd und die entsprechende Übung, den Herd wieder zuverlässig zu bedienen und sich dabei sicher zu fühlen.
- **Erhöhung der Teilhabe am Alltag, Aufrechterhalten von Beschäftigung:** Mitarbeitende der Hauswirtschaft bezogen die Klienten mit Sehbehinderung in ihre Arbeit ein, z.B. beim Waschen in der Waschküche. Für eine Klientin wurde eine Beratungsstelle des Sehbehindertenwesens zugezogen, was zur Anpassung von zwei neuen Brillen führte. Sie kann nun für kurze Zeit wieder stricken oder lesen und ist glücklich über die Verbesserung.
- **Früherkennung:** Wurde Sehbehinderung bei Klientinnen und Klienten, auch bei denen, die zunächst bagatellisieren oder die nicht von sich aus auf das Thema zu sprechen kommen, thematisiert, gab es zumeist positive Reaktionen.

6. Zielerreichung unter Berücksichtigung des Wirkungsmonitorings

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Vorprojekt nicht in vollem Umfang, aber in den relevanten Punkten seine Ziele erreicht hat. Mit den nötigen Korrekturen im Hauptprojekt kann das Gesamtziel erreicht werden, nämlich die Wirksamkeit, die Notwendigkeit und die Machbarkeit sehbehinderungsspezifischer Pflege und Betreuung darzulegen und dieser den Weg zu ebnen, für Spitex zum Standard zu werden.